

# Übungen zum Thema Controlling

Steuerungsgrößen

a) Produktivität

$$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Einsatzmenge}}$$

$$\frac{9.000 \text{ Stück}}{4.000 \text{ Stück}} = \mathbf{2,25}$$

b) Wirtschaftlichkeit

$$\frac{\text{Ausbringungswert}}{\text{Einsatzwert}}$$

$$\frac{54.000 \text{ €}}{12.000 \text{ €}} = \mathbf{4,5} \quad \mathbf{450,00 \%}$$

c) Eigenkapitalrendite

$$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{EK}}$$

$$\frac{4.800 \times 100}{30.000 \text{ €}} = \mathbf{16,00 \%}$$

Gutes Ergebnis, weil neben einer angemessenen Verzinsung offenbar auch eine entsprechende Risikoquote verdient wurde.

d) Gesamtkapitalrendite

$$\frac{(\text{Gewinn} + \text{Zinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\frac{(4.800 + 6.000) \times 100}{90.000 \text{ €}} = \mathbf{12,00 \%}$$

GKR liegt über dem Fremdkapitalzinssatz, in jedem Fall aber über dem Zinssatz für langfristiges Fremdkapital. Die Aufnahme neuen Fremdkapitals für Investitionen würde sich also unter folgenden Voraussetzungen lohnen:

1. Investition verzinst sich mit mindestens 12 % → Kapitalwertrechnung
2. Die Aufnahme von Fremdkapital muss möglich sein
3. Die Kapitalstruktur darf nicht unverhältnismäßig beeinträchtigt werden (EK-Quote/Verschuldungsgrad) 30 % als Richtwert

e) ROI = Return On Investment

Spitzenkennzahl des DuPont-Kennzahlensystem

$$\text{ROI} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\frac{\text{Gewinn} \times \text{Umsatz}}{\text{Gesamtkapital} \times \text{Umsatz}} \times 100$$

$$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Umsatz}} \times \frac{\text{Umsatz}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{UR} \times \text{KU}$$

↓ Umsatzrendite ↓	×	↓ Kapitalumschlag ↓
leistungswirtschaftliche Komponente		finanzwirtschaftliche Komponente
$\frac{4.800 \times 100}{54.000 \text{ €}}$		$\frac{54.000 \text{ €}}{90.000 \text{ €}}$
8,89 %		0,6 mal

**5,33 %**

Annahme Vorjahr:                      5,00 %                                      0,7 mal

**3,50 %**

Die Zunahme beruht ausschließlich auf der leistungswirtschaftlichen Komponente, der Kapitalumschlag ist sogar gesunken – Analyse im Bereich der Kapitalbindung (Vorräte, Forderungen) sind erforderlich.

### Finanzwirtschaftlicher Leverage-Effekt

Kapitalertrag      120.000 €                      Zinssatz                      10,00 %

Eigenkapital	Fremdkapital	Zinsen	Gewinn	EKR	GKR
600.000 €	0 €	0 €	120.000 €	20,00 %	20,00 %
400.000 €	200.000 €	20.000 €	100.000 €	25,00 %	20,00 %
200.000 €	400.000 €	40.000 €	80.000 €	40,00 %	20,00 %
100.000 €	500.000 €	50.000 €	70.000 €	70,00 %	20,00 %

Unter der Voraussetzung  $GKR > \text{Fremdkapitalzinssatz}$  steigt die EKR mit zunehmender Verschuldung. Gleichzeitig sinkt die EK-Quote und damit der Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Das kann in Verlustsituationen zu einer um so schnelleren Aufzehrung des EK führen, je höher die Verschuldung ist.

Ziel:                      gesunder Kompromiss zwischen Rentabilität und Sicherheit → s. Finanzierungsregeln vertikal (EK-Quote  $\geq 30 \%$ )

### Kurzfristige Erfolgsrechnung

#### 1. Gesamtkostenverfahren auf Vollkostenbasis

Umsatzerlöse	79.960 €
+ Bestandserhöhung FE	9.000 €
Gesamtleistung	88.960 €
- Gesamtkosten	60.000 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.960 €</b>

## 2. Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis

Umsatzerlöse	79.960 €
- umsatzbedingte HK	36.000 € (45.000 – 9.000)
Bruttoergebnis vom Umsatz	43.960 €
- Vertriebskosten	6.000 €
- Verwaltungskosten	9.000 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.960 €</b>

## 3. Umsatzkostenverfahren auf Teilkostenbasis

Umsatzerlöse	79.960 €
- variable HK des Umsatzes	14.400 €
- variable VwVt-Kosten	6.000 € (3000 Vw + 3000 Vt)
Deckungsbeitrag	59.560 €
- Fixkosten	36.000 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.560 €</b>

Differenz zur Vollkostenrechnung 5.400 €

Anteil der Fixkosten in der Bestandserhöhung 5.400 € ( $27.000 \times 10/2$ )

Das Betriebsergebnis der Teilkostenrechnung fällt niedriger aus, da in den Bestandsveränderungen keine Fixkosten enthalten sind, diese also als Gesamtkostenblock richtigerweise ergebnismindernd berücksichtigt werden.